

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 18. jaenner 1972

blatt 91

kulturausschuss: 50 millionen

9 wien, 18.1. (rk) mehr als 50 millionen schilling an subventionen und foederungen vergab der kulturausschuss des gemeinderates **dienstag in seiner sitzung:** 37,2 millionen erhielten die privaten wiener grossbuehnen (josefstadt, volkstheater, raimundtheater) als subvention fuer 1972, 14 millionen gingen als foederungsbeitrag an den fremdenverkehrsverband fuer wien.

ausserdem genehmigte der ausschuss 150.000 schilling fuer die wiener walzerkonkurrenz 1972 (stadthalle, samstag, 8. april) und 100.000 schilling fuer die von der stadt wien veranstalteten musikalischen feiern zum 175. geburtstag franz schuberts ende jaenner (musikverein: orchesterkonzert und liederabend, schubert-haus: klavierabend.)

subventionen erhielten auch der verein zentral-bibliothek (260.000 schilling), die wiener konzerthaus-gesellschaft (100.000 schilling) und die unesco-arbeitsgemeinschaft wien (120.000 schilling).

1110

nussdorfer wehr:

''stahlkorsett'' umschliesst riesenbaugrube

2 wien, 18.1. (rk) die szenerie auf der grossbaustelle nussdorfer wehr, einem wichtigen teilprojekt des absoluten hochwasserschutzes, hat sich gewandelt: nach dem aushub von 30.000 kubikmeter erde - das sind 5.000 10-tonner-lkw-fuhrenⁿ - wurde die entstandene rechteckige baugrube im ausmass von 120 mal 170 meter ausgepumpt, so dass die arbeiten jetzt im trockenen weitergehen.

rund 430 staehlerne spundbohlen in der laenge zwischen 12 und 18 meter wurden in den boden gerammt und sichern die waende der grube gleichsam wie ein korsett.

ausserdem wurden 5.000 kubikmeter mauerwerk der alten wehrwangen (das sind die senkrechten begrenzungsmauern des wehrs) und der wehrsohle abgebrochen. bekanntlich muessen die wehranlagen so umgebaut werden, dass ihre bisherige kapazitaet von 11.700 kubikmeter/sekunde auf 14.000 kubikmeter/sekunde erhoehrt wird. das ist jene hochwassermenge, die dem absoluten hochwasserschutzprojekt zugrunde gelegt wird. im einvernehmen mit dem bundesdenkmalamt wird dabei die markante architektur der wehrbruecke mit den loewenpylonen von otto wagner erhalten.

der naechste arbeitstakt: in wenigen wochen werden mit einem spezialgeraet etwa neunzig 1.20 meter starke bohrpfaehle aus stahlbewertem beton hergestellt. diese bilden das fundament fuer die beiden neuen wehrwangen. bis zum sommer werden diese samt der wehrsohle fertiggestellt sein. danach erfolgt in den wehrwangen die montage der lager fuer zwei hintereinanderliegende sogenannte segmentverschluesse, die eine doppelte sicherheit gegen das eindringen von hochwasser und treibeis in den donaukanal bieten. die schleuse nussdorf wurde bereits vor einigen jahren auf die erhoehrte kapazitaet ausgelegt.

im naechsten jahr werden dann die staehlerne segmentverschluesse - jeder verschluss ist 30 meter breit, 11.20 meter hoch und wiegt 200 tonnen - eingebaut. mit der fertigstellung des umgebauten nussdorfer wehrs ist fuer 1974 zu rechnen.

franz grillparzer zum gedenken

7 wien, 18.1. (rk) auf den 21. jaenner faellt der 100. todes-
tag des grossen oesterreichischen dichters und dramatikens
franz grillparzer, der am 15. jaenner 1791 in wien
geboren wurde.

frueh schon regte sich sein poetisches talent, teils angeregt
durch das studium roemischer klassiker, teils durch theaterbesuch,
nicht zuletzt durch die werke der volksbuehne wiens, deren nieder-
schlag in den ersten dramatischen versuchen deutlich zu erkennen
ist. waehrend des kriegsjahres 1809 starb der vater und liess die
familie in bitterer notlage zurueck. als hauslehrer versuchte
franz den ernst des lebens, der so ploetzlich an ihn herangetreten
war, zu meistern. durch eine, von grillparzer unbeabsichtigte
veroeffentlichung eines uebersetzungsbruchstueckes des calderon-
dramas ''la vida es sueno'' (das leben ist traum) kam er mit dem
burgtheaterdirektor josef schreyvogel in beruehrung, der ihn von
da ab in uneigennuetziger weise foerderte. am 31.1.1817 trat
er mit seinem ersten drama ''die ahnfrau'' vor die oeffentlichkeit
und stand damit bereits als vollendeter in der reihe der oester-
reichischen dichter seiner zeit. 1818 ging sein zweites drama
''sappho'' in szene und er erhielt damit eine stellung als
theaterdichter des burgtheaters. 1820 vollendete er seine
argonauten-trilogie, die ihm allerdings nicht ganz den erhofften
erfolg brachte. 1825 ging sein vaterlaendisches drama ''koenig
ottokars glueck und ende'' in szene. die zensur erhob einspruch
und nur der zufall, dass matthaeus von collin die kaiserin auf
das manuskript aufmerksam machte, brachte dieses schauspiel auf
die buehne des burgtheaters. 1828 erschien ein weiteres vater-
laendisches stueck: ''der treue diener seines herrn'', dessen stoff
der ungarischen geschichte entnommen war. hatten sich seinerzeit
wegen der darstellung przemysl ottokars tschechische aristokraten
gegen eine laengere erhaltung der tragoedie auf dem spielplan
gewehrt, so erzwangen nunmehr ungarische patrioten die absetzung
dieses stueckes. beide stuecke wurden in den betroffenen laendern
als grobe geschichtsfaelschung empfunen. die liebesgeschichte von
hero und leander mit dem titel ''des meeres und der liebe wellen''

nach shakespeares 'romeo und julia' die schoenste Liebestragoedie der abendlaendischen literatur, fand bei den wienern nur kuehle aufnahme, erst mit dem maerchenstueck 'der traum ein leben' 1834, mit dem grillparzer die besserungsmaerchen der volksbuehne auf ein hohes literarisches niveau gehoben hat, brachte nach der 'ahnfrau' und der 'sappho' uneingeschraenkt den erhofften erfolg. 1838 trat dann eine wendung im leben des dichters ein. sein lustspiel 'weh dem, der luegt' wurde von den wienern missverstanden und laermend abgelehnt. von da an zog sich grillparzer fuer immer von der buehne zurueck. im laufe dieser jahre hatte sich das leben des dichters insoferne geaendert, als er als direktor des hofkammerarchivs zwar eine stellung fand, die ihn der willkuer missguenstiger vorgesetzter entzog, ihn aber auch von jeder weiteren vorrueckung ausschloss. grillparzer war in erster linie ein dramatischer dichter. der denker grillparzer nahm an allem anteil, was sein zeitalter zu bieten hatte. von der kunst bis zur naturwissenschaft, vom theater und musik bis zu den neuesten ergebnissen der physiologie, wie etwa der gallischen schaedellehre. 1863 wurde er herrenhausmitglied, sein 60., 70., ja schliesslich sein 80. geburtstag wurden zu feiern des gesamten gebildeten wiens. durch einen reichlichen ordenssegen versuchte selbst der kaiser franz josef 1., ihm die bitteren jahre vergessen zu machen. aber der dichter hatte nur die resignierte erwidernng 'zu spaet' als antwort. er ist am 21.1.1872 gestorben.

1058

neues landesgesetzblatt

4 wien, 18.1. (rk) das 1. stueck des jahrganges 1972 enthaelt eine aenderung des ruhe- und versorgungsgenuss-zulagegesetzes.

das landesgesetzblatt ist um einen schilling im drucksortenverlag der stadthauptkasse, 1, rathaus, und in der verkaufsstelle der oesterreichischen staatsdruckerei - wiener zeitung, 3, nennweg 12 a, erhaeltlich.

0937

gedenktage im februar

5 wien, 18.1. (rk)

2. hochsch.prof. gottfried rudolf freiberg, musikpaedagoge 10.tod.tag
3. dr. rudolf dechant, direktor d.oesterr.bundesverlages a.d. 80.geb.tag
3. prof. dipl.-ing. ddr. hermann suida, chemiker 85.geb.tag
5. caecilie cerri, primaballerina (+ 17.1.1931) 100.geb.tag
5. albert paris guetersloh, maler, schriftsteller 85.geb.tag
5. dr. rudolf jonas, arzt, forschungsreisender 10.tod.tag
5. erich kielmannsegg, statthalter v.niederoesterreich 50.tod.tag
5. otto edelmann, kammersaenger 55.geb.tag
6. univ.prof. dr. robert joachimovits, gynaekologe 80.geb.tag
10. albert herzog von sachsen teschen, reichsfeldmarschall 150.tod.tag
10. erwin lang, graphiker 10.tod.tag
10. fuerst josef wenzel liechtenstein, feldmarschall 200.tod.tag
12. ministerialrat dr. josef alois ballacs, schoepfer der hochschule fuer welthandel 25.tod.tag
12. prof. ernst hochschartner, maler 25.tod.tag
13. dr. fritz bruegel, bibliothekar, schriftsteller (+ 8.7.1955) 75.geb.tag
13. friedrich mitterwurzer, burgschauspieler 75.tod.tag
13. harold reitterer, maler 70.geb.tag
14. anton faistauer, maler (+ 13.2.1930) 85.geb.tag
14. prof. max frey, maler (+ 26.11.1955) 70.geb.tag
15. robert fuchs, komponist (+ 19.2.1927) 125.geb.tag
17. karl pfeffer, komponist 75.tod.tag
17. prof. dr. bruno walter, generalmusikdirektor 10.tod.tag
18. kommerzialrat dr. et mr. richard kwizda, general-konsul, industrieller 75.geb.tag
22. prof. georg ehrlich, maler, bildhauer (+ 1.8.1966) 75.geb.tag
24. dora stockert-maynert, schritstellerin 25.tod.tag
24. anton velim, maler (+ 13.10.1954) 80.geb.tag

./.

verband oesterreichischer volksbuechereien:
 generalversammlung in wien

10 wien, 18.1. (rk) mehr als hundert bibliothekare aus ganz oesterreich nehmen an der 16. generalversammlung des verbandes oesterreichischer volksbuechereien teil, die montag im haus des buches in wien (8, skodagasse 20) begann und bis mittwoch dauert. verbandsobmann gemeinderat dr. rudolf m u e l l e r referierte am ersten tag ueber die geschaeftsfuehrung des verbandes, diensttag standen fachreferate auf der tagesordnung: "die volksbuecherei der gegenwart, versuch einer standortbestimmung" (dr. ignaz z a n g e r l e , innsbruck) und "aufgaben der buecherei in zentralen orten" (dr. hubert l e n d l , graz).

die heurige generalversammlung des verbandes gewinnt bedeutung durch den umstand, dass die unesco das jahr 1972 zum "internationalen buchjahr" proklamiert hat. die volksbuechereien oesterreichs sehen ihre hauptprobleme in den komplexen raumbeschaffung anschaffungsbudget, aufarbeitung und sondierung des markangebotes, regionale zusammenarbeit und vorsorge fuer bestimmte zielgruppen.

mittwoch wird die heurige verbandstagung mit einer besichtigungsreise beendet: auf dem programm stehen die bibliotheken der stadt hartberg und des stiftes vorau.

1118

stuermische winde und leichter schneefall

3 wien, 18.1. (rk) leichter schneefall in den fruehen morgenstunden machte heute, diensttag, den einsatz von 89 raefahrzeugen und 830 arbeitskraeften des winterdienstes der stadtreinigung erforderlich. in der nacht zum dienst hielten die stuermischen winde an, die temperaturen lagen bei minus 10 grad. vereinzelt schneeglätte machte die ausfahrt von streufahrzeugen erforderlich.

0936

vortrag ueber u-bahn-bau

1 wien, 18.1. (rk) der neue vorstand des instituts fuer vermessungswesen an der wiener hochschule fuer bodenkultur, prof. dipl.-ing. dr. gerhard s t o l i t z k a , haelt am 24. jaenner, um 17 uhr, einen vortrag ueber die vermessungstechnik beim schildvortrieb fuer die wiener u-bahn. professor stolitzka hat im auftrag der wiener stadtverwaltung fuer die wiener u-bahn eine neuartige methode entwickelt, mit deren hilfe die schildmaschine mit ausserordentlicher praezision den tunnel auffahren kann. ausserdem wird ja bekanntlich die steuerung des ''maulwurfs'' laufend von einem laserstrahl kontrolliert.

der vortrag findet im grossen hoersaal der hochschule fuer bodenkultur in der feistmantelstrasse 4, im 2. stock, statt.
0908

forstamt: verkauf von forstprodukten

11 wien, 18.1. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer verschiedene rechtsangelegenheiten bewilligte dienstag den verkaufsplan des stadtforstamtes fuer forstprodukte im ersten halbjahr 1972: die veraeussierung von 16.500 festmeter holz und 19.000 kilogramm wildpret soll einnahmen von insgesamt 6,8 millionen schilling erbringen.
1123

preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 18.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 5 schilling, kohlrabi 7 bis 8 schilling, karotten 6 schilling, karfiol (ital.) 6 bis 8 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetklasse 2) 7 schilling, birnen (ital., qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling, orangen (griech.) 7 schilling je kilogramm.

1128

konstituierung des zuwanderer-fonds fuer wien

8 wien, 18.1. (rk) diensttag fand im rathaus in anwesenheit von buergermeister felix s l a v i k und unter dem vorsitz von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i sowie vertretern der industrie, wirtschaft, arbeiterkammer, des gewerkschaftsbundes und der oeffentlichen wohlfahrtspflege die konstituierung des "fonds zur beratung und betreuung von zuwanderern nach wien" statt.

auf dem programm der tagesordnung standen unter anderem die wahl der vorstandsmitglieder, die bestellung eines geschaeftsfuehrens, die bildung des arbeitsausschusses sowie die erstellung eines arbeitsprogrammes fuer das jahr 1972. den statuten zufolge ist die stadt wien durch wohlfahrtsstadtrat maria jacobi als praesidentin und drei beamte im vorstand vertreten. die weiteren vorstandsmitglieder setzen sich aus je zwei vertretern der arbeiterkammer fuer wien, der kammer der gewerblichen wirtschaft fuer wien, des gewerkschaftsbundes und der vereinigung oesterreichischer industrieller (landesverband wien) zusammen. aus dem kreis dieser vorstandsmitglieder stellen die arbeiterkammer fuer wien abwechselnd mit dem oesterreichischen gewerkschaftsbund und die kammer der gewerblichen wirtschaft fuer wien abwechselnd mit der vereinigung oesterreichischer industrieller je einen vizepraesidenten fuer die dauer des geschaeftsjahres.

in seiner begruessungansprache unterstrich buergermeister felix s l a v i k die notwendigkeit eines solchen fonds. bedauerlicherweise stehe noch immer ein teil der bevoelkerung diesem problem negativ gegenueber. hier informativ und aufklaerend zu wirken, werde eine der vielen aufgaben des soeben konstituierten fonds sein. so gibt es in wien derzeit bereits mehr als 60.000 gastarbeiter, die keineswegs eine belastung, sondern vielmehr eine wertvolle hilfe fuer die wiener wirtschaft sind. "die gastarbeiter helfen uns, arbeiten zu bewaeltigen, die wir allein nicht mehr leisten koennen."

im wappensaal des rathauses fand diensttag ein pressegespraech statt, bei dem die praesidentin des zuwanderer-fonds fuer wien, wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i, die vertreter der presse

ueber die ergebnisse der konstituierenden sitzung des fonds informierte.

arbeitsprogramm 1972

hauptaufgabe der ersten sitzung des fonds war es, nach bekanntgabe der vorstandsmitglieder, der durchfuehrung der konstituierung sowie der bestellung eines geschaeftsfuehrers, ein arbeitsprogramm fuer das jahr 1972 zu erstellen. demzufolge werden zunaechst folgende massnahmen sofort in angriff genommen werden:

- 1) errichtung von sechs beratungsstellen in den bezirken 3, 10, 14, 21, 22 und 23, in denen sprachkundiges personal gemeinsam mit sozialberatern zur verfuegung stehen wird. die beratungen werden in serbokroatischer sprache zweimal woechentlich je zwei stunden, in tuerkischer sprache einmal woechentlich je zwei stunden, und zwar montag bis freitag von 18 bis 20 uhr beziehungsweise von 18.30 bis 20.30 uhr und samstag von 9 bis 11 uhr erfolgen.

die beratungen werden zunaechst vom 31. jaenner bis 12. februar im 23. bezirk, lehmanngasse 1 (sozialreferat des magistratischer bezirksamtes), probeweise durchgefuehrt werden, ab 14. februar erfolgt sie an allen vorgesehenen stellen.

2) information

a) herstellung von 150.000 informationskarten in serbokroatischer und tuerkischer sprache mit kurzer erklaerung ueber dienste fuer gastarbeiter und deren adressen und oeffnungszeiten.

b) uebersetzungen aller amtlichen formulare, die handlungsanweisungen fuer gastarbeiter enthalten.

c) aufbau eines informationskontinuums fuer die zielgruppe gastarbeiter. das heisst also, herstellung von nachrichtenteilungen und verlautbarungen fuer deren verbreitung in in den audio-visuellen medien.

ueber diese sofort realisierbaren massnahmen hinaus sieht das arbeitsprogramm des fonds noch folgenden problemkatalog vor:

- 1) foerderung der sprachausbildung und der berufsumstellung in in zusammenarbeit mit bestehenden einrichtungen, insbesondere

durch aktivierung vorhandener, jedoch nicht ausgenuetzter personeller und raeumlicher kapazitaeten. in diesem zusammenhang gab stadtraetin jacobi bekannt, dass seitens der wiener volkshochschulen demnaechst mit speziellen sprachkursen fuer tuerkische gastarbeiter begonnen werden wird.

- 2) foerderung der freizeitgestaltung durch verschiedene verbaende und vereine.
- 3) schaffung von zentren fuer gastarbeiter.
- 4) aufbau eines foerderungssystems zur bereitstellung von geeignetem wohnraum. zu diesem problem teilte die stadtraetin unter anderem mit, dass das kuratorium ''wiener jugendheime'' in naechster zeit die errichtung von sogenannten lehrlings- und gesellenheimen forcieren werden, wodurch jugendlichen zuwanderern aus den bundeslaendern die integration erleichtert werden soll. in wien gibt es bekanntlich derzeit mehr als 5.000 unbesetzte lehrstellen.

mit stichtag 31. dezember 1971 betrug die zahl der zur zeit in wien beschaeftigten gastarbeiter 63.851 personen (davon ueber 70 prozent jugoslawen), was im vergleich zum vorjahr einer steigerung um 28 prozent gleichkommt.

1457

pferdehauptmarkt vom 18. jaenner

16 wien, 18.1. (rk) auftrieb: 7 stueck, hievon 1 fohlen.
herkunft: niederoesterreich 2, burgenland 5. verkauft als schlachttiere 1, unverkauft 6.

notierungen: schlachttiere: pferde 1. qualitaet 9.50 je kg.

marktverkehr: der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde ermaessigte sich um 10 groschen und betraegt 9.50 je kilogramm. kein auftrieb im auslandsschlachthof.

1520

wiener stadtsenat billigt ueberstellung von oberstadtphysikus
dr. krassnigg in den bundesdienst

13 wien, 18.1. (rk) der staedttische personalreferent, vize-
buergermeister hans b o c k , informierte dienstags die mitglieder
des wiener stadtsenats ueber den wunsch der bundesregierung, den
leiter des gesundheitsamtes der stadt wien, oberstadtphysikus
dr. albert k r a s s n i g g , zum leiter des volksgesundheits-
amtes im neuen gesundheitsministerium zu berufen. vizebuergermeister
bock teilte auch mit, dass dr. krassnigg mit der ueberstellung aus
dem gemeindedienst in den bundesdienst einverstanden ist. der
stadtsenat billigte den bericht.

dr. krassnigg steht im 52. lebensjahr. nach seinem medizin-
studium trat er 1955 in den dienst der wiener stadtverwaltung. im
gesundheitsamt bekleidete er eine reihe wichtiger funktionen.
1964 wurde er zu dessen leiter und zum landessanitaetsdirektor
bestellt.

1313

schweinehauptmarkt vom 18. jaenner

15 wien, 18.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhr inland:
1637, hievon 10 durchlauerer, gesamtanftrieb dasselbe, verkauft
alles.

preise: extrem 18.20 bis 18.80, 1. qualitaet 17.60 bis 18,
2. qualitaet 16.50 bis 17.50, 3. qualitaet (14 bis 15/33 stueck)
15.30 bis 16.40, zuchten extrem 14.20, zuchten 13.80 bis 14,
altschneider 11.50 bis 13.50.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte
sich um 18 groschen und betraegt 17.07 je kilogramm. aussermarkt-
bezeuge in der zeit vom 14. bis 18. jaenner (ohne direktein-
bringung): 0.

auslandsschlachthof (laut mitteilung des veterinaeramtes der
stadt wien): 700 schweine aus ungar, 250 aus rumaenien,
1128 aus der ddr. verkaufspreis 15.50 bis 16.20 je kilogramm.

1518

gas und strom: montag absoluter verbrauchsrekord

14 wien, 18.1. (rk) gas- und e-werke verzeichneten gestern, montag, den absoluten verbrauchsrekord seit bestehen der beiden unternehmen: wiens bevoelkerung verbrauchte gestern 6,1 millionen kubikmeter gas und 17,8 millionen kilowattstunden strom. fuer den absoluten verbrauchsrekord duerften neben dem vehementen kaelteeinbruch mehrere andere faktoren bestimmend gewesen sein.

nach auskunft von fachleuten der gaswerke duerfte neben dem kalten wetter der sturmartige wind, die tatsache, dass erfahrungsgemaess montag nach der wochenendpause in vielen bueroehausern verstaerkt geheizt wird, ueberdies montags mehr arbeiter und angestellte wegen erkrankungen zu hause bleiben als an anderen wochentagen den rekordverbrauch ergeben haben. die durchschnittstemperatur betrug gestern minus 9,4 grad. sie lag wesentlich ueber der temperatur des bisherigen rekordtages, des 5. maerz 1971: damals wurden bei einer durchschnittlichen tagestemperatur von minus 11,4 grad 5,88 millionen kubikmeter gas verbraucht.

der normale tagesverbrauch liegt in den wintermonaten bei rund 4 bis 4,5 millionen kubikmeter.

die e-werke verzeichneten mit 17,8 millionen kubikmeter gestern nicht nur den groessten, jemals registrierten tagesbedarf, sondern auch die hoechste jemals gemessene belastungsspitze: montag wurden um 18.30 uhr nicht weniger als 844 megawatt festgestellt. die bisher hoechste belastungsspitze war im winter 1971 am 8. jaenner um 7.30 uhr mit 768 megawatt gemessen, der bisher hoechste tagesbedarf war am 12. jaenner 1971 mit 15,97 millionen kilowattstunden verzeichnet worden.